

17. Institut für Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement



Mehr Sicherheit durch Forschung – Safety through research

Das Institut für Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement (IREM) ist eine Einrichtung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Am aktuellen Standort des IREM betreibt die FHWS damit Ihr gegenwärtig jüngstes Institut in Räumlichkeiten die seitens der Stadt Schwabach zur Verfügung gestellt werden.

Als Infrastruktur verfügt das IREM über Standard-Büro-Ausstattung wie PC resp. Laptops mit einer direkten Anbindung an das Hochschulnetz und die dortige IT-Landschaft. Zudem nutzen die Forscher und Studierenden zeitgemäße stationäre und mobile Moderationsmedien sowie besondere Ausstattung für Führungskräftebildungen.

IREM betreibt am Standort in Schwabach Forschung und bietet zudem Qualifizierungsmaßnahmen im Haus sowie bei den Projektpartnern vor Ort an. Zielgruppen für Trainings sind u.a. Einsatz- und Führungskräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie Veranstalter aus den Bereichen Messe und Unterhaltung. Fragestellungen beziehen sich gegenwärtig vornehmlich auf Themen wie Kräftebemessung für Sanitätswachdienste, Risikoermittlung für Events, Fragen der Führungskräfteentwicklung sowie Betrachtung der Bewältigung von Krisen im In- und Ausland. Dabei gilt es auch, die angebotenen Schulungen methodisch zu begleiten und systematisch auszuwerten um einen nachhaltigen Lehr- und Lernerfolg zu ermöglichen.

Ein Augenmerk legen die Forscher aktuell seit Beginn auf die Thematik der Resilienz, also die Frage, wie Strukturen und Verhalten geschaffen werden können, sodass Menschen und Organisationen in die Lage versetzt werden, mit unvorhergesehenen Ereignissen umzugehen und diese erfolgreich zu bewältigen. Gerade in Zeiten in den sich viele Menschen auf der Flucht und der Suche nach einer neuen friedlichen Heimat befinden und im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten ist dies von besonderer Relevanz. Ein weiteres Spektrum des IREM befasst sich mit Fragen Gesundheit und der Pflege von Menschen. Hier steht die Analyse von zugrunde liegenden Prozessen im Vordergrund. Ziel ist, die maximale Zufriedenheit betroffener, versorgter und betreuter Menschen zu erreichen durch den Einsatz zeitgemäßer Technologien. Dies reicht von der Notfall- bis in die Regelversorgung und darüber hinaus. Erhöhung der Lebensqualität bei unveränderten oder reduzierten Kosten ist eine Maxime, die den gestiegenen Kosten bei der Notfallrettung ebenso Rechnung trägt wie bei der Versorgung alter oder behinderter Menschen. Hierbei ist die Forschung des Instituts eng verzahnt mit weiteren Instituten aus der Fakultät, der gesamten Hochschule sowie forschungsaktiven Kolleginnen und Kollegen anderer Fakultäten.

Insbesondere die Führungskräftetrainings werden in Kooperation mit erfahrenen Trainern aus dem Kreis aktiver Führungskräfte von BOS durchgeführt. So garantieren wir, dass die zugrunde liegenden Szenarien und Beispiele so realistisch wie möglich geplant und durchgeführt werden.

Unsere Forscher sind ausgewiesene Experten in den jeweiligen Fachgebieten und daher in der Lage, die jeweiligen Fragestellungen qualifiziert zu bedienen. Die im Rahmen von Abschlussarbeiten unter-suchten Themen werden durch Studierende erarbeitet, welche nicht nur über das erforderliche Methodenwissen verfügen, sondern i. d. R. auch durch eine qualifizierte Ausbildung und Einsatz-erfahrung selbst einen aktiven Bezug zum Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement leisten.